

Nr. 195 – September bis November 2025



# Gemeindebrief

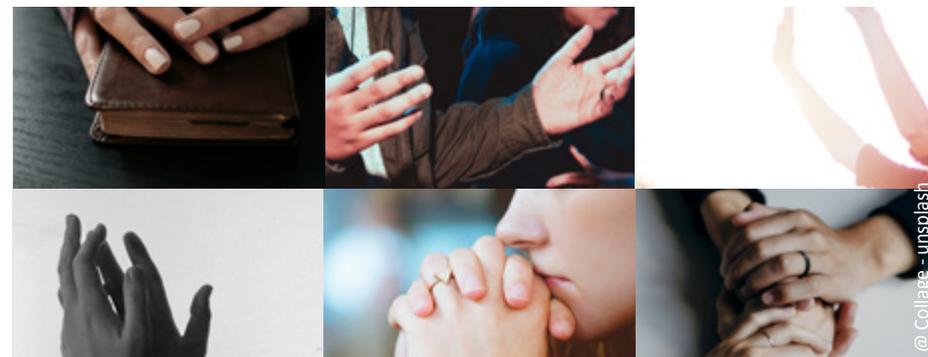
Evangelische Kirchengemeinde Korschbroich



**bitten beten –  
bitte! bete!**



<b>🕊 Andacht</b>		Erntedankgottesdienst	36
bitte! beten!	4	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	37
<b>⚡ Schwerpunktthema: bitten beten – bitte! bete!</b>		<b>🌱 Neues vom Förderverein</b>	
Beten – ja – aber wie? Das Vater Unser als „eiserne Gebetsration“	6	Bericht Mitgliederversammlung	38
Taizé – mit Gesängen beten – und mehr	11	<b>☀ Gemeindeleben</b>	
Lieder zum Schwerpunktthema	14	GlaubensZeit – neue Reihe	40
Zitate zum Schwerpunktthema	15	Erde und Himmel	42
<b>☀ Gemeindeleben</b>		Abendsegen	43
Rückblick: Reisesegengottesdienst	16	Angebote für Kinder in Korschenbroich	44
Monatspruch September 2025	17	Angebote für Kinder in Kleinenbroich	47
Ausflug der Frauenhilfe Kleinenbroich	18	<b>👶 Für junge Leser</b>	
Männerkreis auf Wegen in freier Natur	20	Rätsel- und Bastelspaß mit Freddy und Paulina	48
Nächster Männerkreis	23	<b>✂ Hier treffen wir uns</b>	
Pyjama-Gottesdienste	24	Gemeindebezirk Korschenbroich	50
Bildervortrag über den Moseberg und das Katharinenkloster	25	Gemeindebezirk Kleinenbroich	51
Ein besonderer Reformationsabend	26	Gemeindebezirk Glehn	52
Sommerfest Seniorenzentrum Korschenbroich	27	Gesamtgemeinde	53
Mitmachen. Mitgestalten. Mitklingen.	28	<b>🌟 Freud und Leid</b>	
Monatspruch Oktober 2025	29	Trauungen, Taufen, Beerdigungen	54
<b>🕊 Gottesdienste</b>		Lösungen der Kinder-Rätsel	54
Predigtplan	30	<b>+ Sonstiges</b>	
Gottesdienst für kleine Leute	32	Nächster Redaktionsschluss	55
Monatspruch November 2025	33	Termine der Seniorenhäuser	55
Musikalischer Gottesdienst	34	Kontaktdaten	55
Literaturgottesdienst	35	Impressum	55



Liebe Gemeinde,

bitten beten – bitte! bete!

So lesen Sie den Titel dieses Gemeindebriefes vorne auf dem Deckblatt.

Alle vier Wörter sind klein geschrieben – bewusst.

Beten ist eine der Grund-Äußerungen unseres Glaubens, unserer Gottes-Beziehung.

Leider verkürzen wir beten oft auf bitten:

Gott bitten – vor allem in schwierigen Situationen ...

Doch beten kann so viel mehr umfassen:

Danken – Gott danken für all das Gute, das er schenkt.

Für-Bitten – Gott bitten für andere Menschen.

Klagen – Gott das Herz ausschütten über alles, was schlecht läuft in dieser Welt.

Loben – Gott loben, zum Beispiel für seine Liebe und Güte.

Und auch hören – still sein vor Gott und hin-hören auf ihn.

Beim Beten geht es immer um unsere Zuwendung zu Gott –

zu dem Gott, der sich uns schon längst zugewandt hat!

Daher lädt uns der Titel auch ein:

bitte! bete! – oder: Bitte bete!

Wir wünschen Ihnen gute Erfahrungen in und mit der Weite des Gebetes!

Es grüßt Sie Ihr Pastorenteam



## bitte! beten!

Es gibt Worte, die kann man auf viele Arten und Weisen sprechen lassen.

„Bitte“ ist so ein Wort.

Man kann es flüstern. Man kann es schreien. Man kann es fast in Tränen ersticken.

Bitte – das sagt: Ich brauche etwas.

Bitte – das sagt: Ich kann's nicht allein.

Bitte – das sagt: Da ist Hoffnung. Hoffnung, dass jemand hört.

Vielleicht sogar: Hoffnung, dass jemand hilft.

Wenn wir beten, dann beginnt es oft genau damit: mit einer Bitte.

Groß oder klein. Für uns selbst oder für andere.

Manchmal klar formuliert. Manchmal nur ein Seufzen.

Und ehrlich gesagt: Ich mag dieses ehrliche Bitten.

Denn es macht uns nicht klein – es macht uns echt.

Es zeigt: Wir sind Menschen. Keine Maschinen.

Menschen mit Sehnsucht, mit Angst, mit Liebe.

Menschen mit Fragen und mit Vertrauen.

Jesus selbst hat dazu eingeladen.

„Bittet, so wird euch gegeben. Suchet, so werdet ihr finden. Klopf an – und euch wird aufgetan.“

(Lk 11,9)

Manchmal passiert das sofort.

Manchmal dauert es.

Und manchmal passiert etwas ganz anderes als das, was ich wollte.

Aber: Ich bin im Gespräch.

Mit dem, der mich kennt – mit Gott.

Mit dem, der mein Herz sieht – auch wenn ich keine Worte finde.

Mit dem, der nicht immer meine Wünsche erfüllt, aber der mich hält.

Deshalb:

Bitte!

Sag, was du brauchst.

Und:

Bete!

Sprich mit Gott. Leise oder laut. In Gedanken oder mit Worten.

Er hört dich.

Und vielleicht ist das Gebet nicht die Antwort auf alles – aber es ist der Anfang von allem.

*Sebastian Kowalski*



## Beten – ja – aber wie? Das Vater Unser als „eiserne Gebetsration“

Beten ist sicherlich eine der persönlichsten Handlungen eines Menschen. Das Gebet bedeutet: Ein Mensch tritt ein in Gottes Zusage einer persönlichen Beziehung. Mit der Taufe als äußerem Zeichen ist Gott mit dieser Zusage in Vorleistung getreten. Im Gebet kann der Mensch das, was er erlebt und wahrnimmt, was ihn bewegt und beunruhigt, aber auch was ihm Freude bereitet, im Gespräch vor Gott bringen.

Viele Menschen greifen zum Gebet vor allem dann, wenn es brenzlich wird, wenn die eigene Lage scheinbar keinen Ausweg bietet, wenn man selbst nicht mehr Herr der Situation ist. Auch Menschen, die sonst wenig Bezug zum Glauben haben, entringt sich dann ein Stoßgebet. „Not lehrt Beten“, so lautet die Inschrift auf einem Fachwerk-Balken eines Hauses im Sauerland.

„Betet ohne Unterlass“, so schreibt Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki, und er meint damit nicht, ständig weltfremd ins Gebet versunken zu sein. Das ganze Leben soll wie ein Gebet sein – sorgsam im Umgang mit der Schöpfung und den Mitmenschen aus Ehrfurcht vor dem Schöpfer, dankbar für Nahrung und alles Lebensnotwendige, das Gott uns schenkt, aufmerksam für Situationen und Begegnungen, mit denen Gott uns Zeichen setzt – und nicht zuletzt im Dialog mit Gott, wenn wir uns in Not befinden oder mit seinem Wirken nicht einverstanden sind. Was Menschen sich in solchen Situationen im Zwiegespräch mit Gott herausnehmen können, lässt sich in der Bibel in manchem Psalmvers, aber vor allem im Buch Hiob nachlesen.

Das Alte Testament beschreibt die Tradition des Betens im jüdischen Glauben: Propheten und Könige stehen im Dialog mit Gott – spontan und spannend sind die Gespräche, die mit Gott geführt werden. Wer in der Bibel liest, lernt Gott kennen als einen, mit dem man reden kann, der die Menschen als Gegenüber respektiert, sich und seine Pläne erklärt.

Anregung zum Beten in der Gemeinschaft liefern die 150 Psalmen, die für das private Leben und für den öffentlichen Gottesdienst genutzt werden können. Man



kann den Eindruck gewinnen, dass sich jede Lebenserfahrung irgendwo in einem Psalm wiederfindet.

Jesus steht in dieser Gebetstradition des Alten Testaments. Er lebte in der Gottesgegenwart wie die Propheten, und er verdeutlichte darin, dass dies nicht zu einer weltfremden Abkehr von der Wirklichkeit führt, sondern im Gegenteil den Blick für das Wesentliche schärft und zum Tun führt. Gebet führt zum Nachdenken – die Wirklichkeit wird schärfer wahrgenommen, und so auch die eigene Rolle und Aufgabe.

Trotzdem berichtet der Evangelist Lukas (11.1): „Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten.“ Dieser Jünger hatte offensichtlich wahrgenommen, dass Jesus anders betete, als er es aus der Synagoge, dem Tempel oder der Hausgemeinschaft kannte. Jesus nimmt diese Frage zum Anlass, den Jüngern das Vater Unser vorzusprechen – das Gebet, das über alle Konfessionsgrenzen hinweg zum gemeinsamen Glaubensgut aller Christen gehört, weil sein Wortlaut auf Christus selbst zurückgeführt wird, das Gebet, an das man sich erinnert, wenn der Glaube ansonsten seine Stimme verloren zu haben scheint.





© Tom Barrett - unsplash

## Vater Unser im Himmel

Die Anrede gerät immer wieder von verschiedenen Seiten in die Kritik: Wie kann ich Gott so ansprechen, wenn meine eigene Vater-Erfahrung leid-behaftet ist und nicht dem Idealbild eines Vaters entspricht? Warum wird Gott nicht als Mutter angesprochen? Warum im Himmel – so weit weg? Aber drückt sich nicht darin aus, was wir oft widersprüchlich von Gott erwarten: Kraft und Macht, aber auch Nähe, Vergebung, Sanftheit? Der angerufene Gott soll die Macht haben, zu tun, was wir erbitten – aber er soll uns auch verstehen, uns beruhigen und trösten.

## Geheiligt werde dein Name – dein Reich komme – dein Wille geschehe – wie im Himmel, so auf Erden

Gott ist etwas Besonderes. Bevor es daran geht, ihn um etwas zu bitten, steht im Vater Unser das persönliche Bekenntnis: Gott ist mir heilig, ich erwarte sein Reich und seine Herrschaft, und ich bekenne: Sein Wille steht unbestritten über meinen Bedürfnissen. Gottes Wille gilt überall, in der irdischen Realität genau so wie in der Vielfalt meines Glaubens, in der Weite des Universums genau so wie sonntags in der Kirche. Als Christen klingt an, was Jesus, Gottes Sohn, uns verheißen hat: Der neue Himmel und die neue Erde nach seiner Rückkehr. Gottes Reich, bestimmt durch die Erlösung durch Jesu Tod. Das neue Jerusalem der Offenbarung als Vereinigung von Himmel und Erde.



## Unser täglich Brot gib uns heute

Jetzt beginnt das Bitten – wie lange mussten wir auf diese Zeile warten! Aber: Sie beschränkt sich auf das tägliche Brot, auf das, was wir für das Jetzt brauchen. Was wir uns wünschen, wird radikal konzentriert. Immer wieder verwendet Jesus im Neuen Testament zwar Bilder aus der Landwirtschaft und der Arbeitswelt – aber er warnt davor, sich so auf Ertrag und Vorratshaltung zu konzentrieren, dass darunter die Verbindung zu Gott leidet: Man kann nicht zwei Herren dienen, Gott und dem Mammon. Oder positiv formuliert: Das Vater Unser führt uns aus dem engen Raum unseres Sorgens und Sich-Ängstigens hinaus und stellt uns frei für das, was wirklich anliegt. Anstelle von Habgier tritt Brot für die Welt.

## Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern

### Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

Zwei Bitten, die uns ganz unverhohlen an unsere eigene Verantwortung erinnern: Die Vergebung meiner Schuld ist mir durch Jesus zugesprochen, also quasi bereits erledigt – aber wie sieht es mit meinem Vergeben meinen Mitmenschen gegenüber aus? Und: Lass mich wachsam sein, damit ich die Versuchung erkenne und ihr widerstehe! Gerade der letzte Satz wird aktuell infrage gestellt: Wie kann ein liebender, dem Menschen zugewandter Gott diesen gleichen Menschen in Versuchung führen?

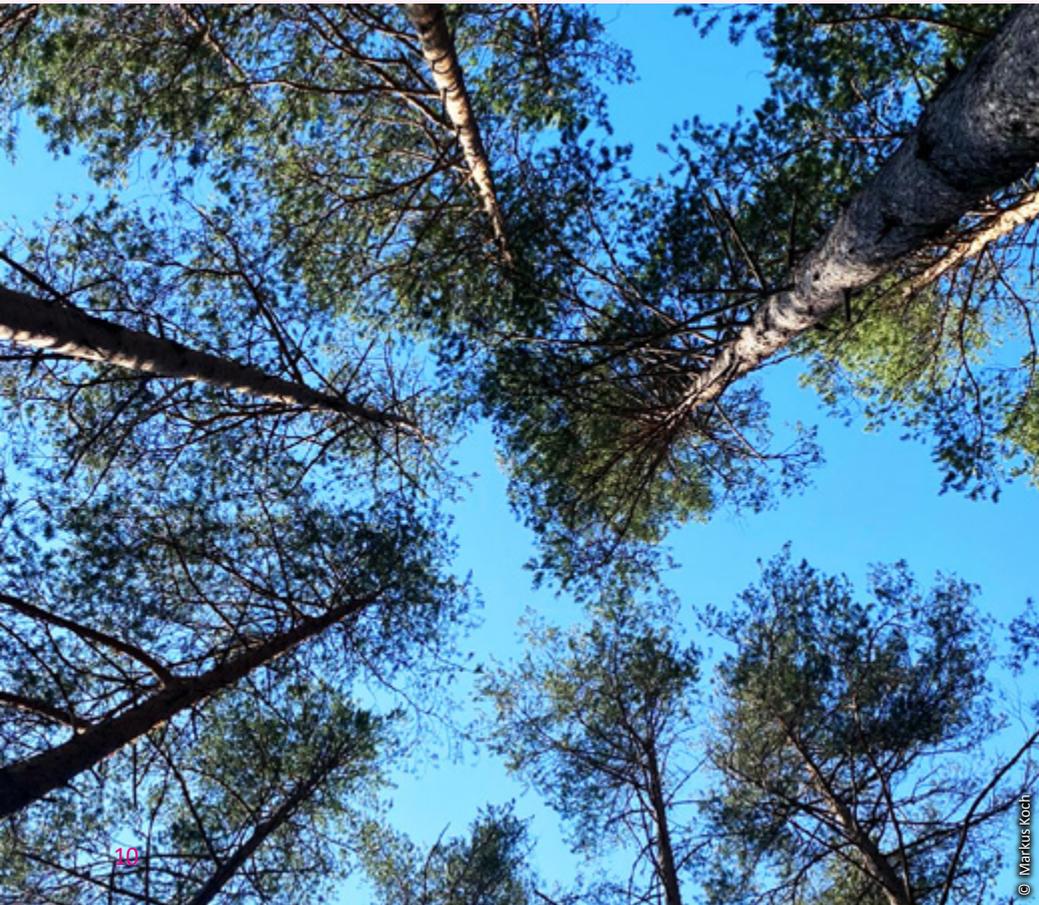
### Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit

Die Doxologie, der abschließende Lobpreis, ist der jüngste Teil des Vater Unsers und findet sich im Matthäusevangelium nur als spätere Ergänzung. Sie knüpft an an die jüdische Gebetstradition – wie ein Siegel gehört der abschließende Lobpreis zu jedem jüdischen Gebet. Viele Psalmen sind so aufgebaut, aber auch Gebete aus früheren Teilen des Alten Testaments – z.B. ein Gebet Davids aus 1. Chron. 29.11. Der Lobpreis stellt einen Bezug zu Christus her: In Christus hat begonnen, was uns als Reich (Herrschaft), Kraft und Herrlichkeit für die Ewigkeit erwartet. Die Grenzen zwischen Gott und dem auferstandenen Christus verschwimmen.



Die Welt des Gebetes – eine ganze Welt des Glaubens: Am Anfang des Vater Unfers öffnet sich vor uns der Blick auf Gott, allmächtiger Schöpfer und liebendes Gegenüber in gleichem Maße. Im weiteren Verlauf werden wir auf die wirklich wichtigen Gebetsanliegen fokussiert: Das tägliche Brot, die durch Vergebung ungetrübte Gemeinschaft mit Gott und unter den Menschen und der Widerstand gegen alles Böse. Und am Ende stimmen wir ein in einen nahezu himmlischen Lobgesang zur Ehre Gottes. Das Vater Unser wirkt in viele Richtungen. Es spricht allmenschlichste Bedürfnisse an und nimmt zugleich den großen, umfassenden Verlauf der Welt- und Heilsgeschichte in den Blick. Das Vater Unser ist nicht nur ein Gebet zu Gott – es ist auch ein Bekenntnis zum Glauben vor der Welt. Nicht umsonst läuten die Glocken draußen, wenn die Gemeinde im Gottesdienst das Vater Unser spricht.

*Friedhart Belthle*



## Taizé – mit Gesängen beten – und mehr

„Mit Gesängen beten“ – so steht es auf den Einladungszetteln, die zu den Taizé-Andachten in Korschenbroich einladen – reihum veranstaltet von katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde. Mit diesen Andachten soll etwas von der Atmosphäre der Bruderschaft von Taizé in den Alltag unserer Gemeinden vor Ort eingebracht werden. Aber warum haben so viele Menschen, jüngere wie ältere, das Bedürfnis, in dieser Weise Andachten zu feiern?

Ursprünglich ein Treffpunkt für Jugendliche, ist inzwischen die Bruderschaft von Taizé für alle Altersklassen ein Anziehungspunkt für Abstand vom Alltag und Besinnung auf die wesentlichen Werte – auch deshalb, weil aus den Jugendlichen aus den Anfangsjahren inzwischen gestandene Erwachsene geworden sind, die in ihrem Leben die Ideale der Gemeinschaft der Brüder verwirklicht sehen möchten und immer wieder in diese Gemeinschaft zurückkehren.

Entstanden aus der Erfahrung des zweiten Weltkriegs und seiner Folgen, Leid, Vertreibung und Gefangenschaft, ist der Gedanke der Versöhnung und des Friedens der Kern des Lebens in der Bruderschaft – und der Treffen an diesem Ort:



© Friedhart Belthle

Es zählt nicht die Konfession, es zählt nicht die Sprache, es zählt nicht die Nationalität oder Herkunft. Zentrum Taizés ist die Versöhnungskirche: Es gibt keine Bestuhlung, nur kleine Kniebänke. Man sitzt auf der Erde, den Blick nach vorne gerichtet, auf den Chorbereich der Kirche, der bei Tag durch das Sonnenlicht, in der Nacht durch unzählige Kerzen in blauen und orange-goldenen Farben erstrahlt. Der Rest der Kirche, die in ihrer Größe durch verschiebbare Wände den Besucherzahlen angepasst werden kann, bleibt im Dunkel.

Andachten gliedern den Tag in Aufstehen, Mittagszeit und Vorbereitung auf die Abendruhe. Morgen- und Mittagsandacht gehen den Mahlzeiten voraus - die geistliche Nahrung steht vor den körperlichen Bedürfnissen. Die Abendandacht hat kein festes Ende, sie klingt langsam aus, und es bleibt Zeit, den Tag, die Eindrücke in Ruhe zu überdenken und im Gebet in Gottes Hände zurück zu legen.

Ruhe, den eigenen Gedanken von Psalmversen und der Lesung eines Bibelabschnitts einen Anstoß geben lassen – das ist der wesentliche Inhalt der Andachten. Dazwischen die Gesänge, die uns aus der eigenen Gemeinde bekannt sind: Einfache



Verse, kurz und prägnant, wesentliche Glaubensaussagen, sozusagen Axiome des Glaubens. Immer wieder der gleiche kurze Hymnus, schnell löst sich der Blick vom Liederheft, weil die einprägsamen Sätze verinnerlicht sind: Mit geschlossenen Augen kann ich meine Seele zur Ruhe kommen lassen und bin doch durch den gemeinsamen Gesang in den unterschiedlichsten Sprachen verbunden mit den anderen um mich herum – die Gemeinde, die Gemeinschaft der Versöhnungskirche wird weit, weltweit.

„Adoramus te, Domine“ – Herr, wir beten dich an – oder „Ubi caritas et amor“ – Wo Barmherzigkeit und Liebe sind, da ist Gott: Die Verse werden immer und immer wiederholt und prägen sich ein. Einfache Sätze, die uns zeigen, dass Gebet nicht Suche nach den richtigen Worten in der Sprachlosigkeit sein muss, sondern dass die Tradition des Glaubens uns Worte in den Mund legt, die wir vertrauensvoll – mit wachsendem Vertrauen in den Glauben – mit sprechen und singen dürfen.

Die Gesänge in christlicher Gemeinschaft, Gebetszeiten, die den Tag in seinem Ablauf gliedern und abbilden, der Lobpreis Gottes als erster Gedanke am Morgen und als letztes Resümee vor dem Schlaf in der Nacht – das hilft, Gott im eigenen Tagesablauf gegenwärtig zu glauben, und es erweitert die Idee des Gebets: Nicht nur letzter Notnagel, wenn meine Lage aussichtslos erscheint, wenn scheinbar nur noch ein Wunder helfen kann, sondern Gebet als Blick auf Gottes Schöpfung und Wirken, als Hymnus, der das eigene Leben durchzieht, als Selbstverständlichkeit, die uns Vertrauen und Zuversicht schenkt, die uns Gott nahe sein lässt.

*Friedhart Belthle*



© Friedhart Belthle



## Lieder zum Schwerpunktthema



### Unser Vater

Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst, der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist. Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen. Vater, unser Vater bis ans Ende der Zeiten. Amen. (aus dem Liederbuch Nr. 70, Strophe 1, Text nach Mt 6, 9-13 von Christoph Zehender, Musik: Hans Werner Scharnowski)

**Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt**  
Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun. Suchet, und ihr werdet finden. Klopft an, und euch wird die Türe aufgetan. Halleluja.  
(eg 182, Strophe 2, Melodie aus den USA 20. Jh., mündlich überliefert nach dem englischen „Seek ye first the kingdom of the Lord“)



### Er hört dein Gebet

Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht, hört er dein Gebet.  
Wenn dich Furcht befällt vor der langen Nacht, hört er dein Gebet.  
Er hört dein Gebet, hört auf dein Gebet.  
Er versteht, was sein Kind bewegt, Gott hört dein Gebet.

Wenn du kraftlos bist und verzweifelt weinst, hört er dein Gebet.  
Wenn du ängstlich bist und dich selbst verneinst, hört er dein Gebet.  
Er hört dein Gebet, hört auf dein Gebet.  
Er versteht, was sein Kind bewegt, Gott hört dein Gebet.

Wenn die Menschheit vor ihrem Ende steht, hört er dein Gebet.  
Wenn die Sonne sinkt und die Welt vergeht, hört er dein Gebet.  
Er hört dein Gebet, hört auf dein Gebet.  
Er versteht, was sein Kind bewegt, Gott hört dein Gebet.

(aus dem Liederbuch Nr. 254; Originaltitel: He will listen to you; Text und Melodie: Mark Heard; dtsch. Text: Christoph Zehender)



## Zitate zum Schwerpunktthema

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“  
- Psalm 66,20 -



„Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen.“  
- Dietrich Bonhoeffer, 1944 -



„Gebete ändern nicht die Welt, aber Gebete ändern Menschen, und Menschen ändern die Welt.“  
- Albert Schweitzer -

„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer. Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern hören. So ist es: Beten heißt nicht sich selbst reden hören. Beten heißt: Still werden und warten, bis der Betende Gott hört.“  
- Sören Kierkegaard -





## Rückblick: Reisesegengottesdienst am 06.07.25

### Ein Gottesdienst voller Segen, Leichtigkeit und Gemeinschaft

Am Sonntag, den 06.07.25, feierten wir im Martin-Luther-Haus einen besonderen Gottesdienst – den Reisesegengottesdienst. Eigentlich war alles für draußen unter dem Segeldach geplant – doch das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. So zogen wir kurzerhand nach drinnen um. Und es wurde trotzdem – oder gerade deshalb – ein Gottesdienst voller Nähe, Tiefe und Lebendigkeit.

Im Mittelpunkt stand der Vers aus Psalm 91:

„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.“

Ein besonderes Ereignis war die Taufe von Arthur, die mit warmen Worten und liebevoller Begleitung gefeiert wurde. Mit dem Taufspruch aus Psalm 139 wurde deutlich: Gott umgibt uns von Anfang an – mit seiner Nähe, seinem Schutz und seinem Licht.



Im Anschluss entdeckten Kinder und Erwachsene gemeinsam die „Reiseschatzkiste“. Kompass, Pflaster, Taschenlampe, Herz, Schlüssel und andere Gegenstände standen symbolisch für das, was wir im Leben wirklich brauchen – und dafür, was Gott uns mit auf den Weg gibt.

Anstelle des ursprünglich geplanten großen Kreises segneten wir uns beim Durchgehen durch die Reihen gegenseitig. Es war ein stiller, berührender Moment: Eine segnende Hand auf der Schulter, ein kurzer Zuspruch – und das Gefühl, getragen zu sein.

Musik, Gebete, eine kreative Predigt und persönliche Fürbitten machten diesen Gottesdienst zu einem Fest der Ermutigung.

Anschließend waren alle eingeladen zu Heißwürstchen, einem kleinen Buffet und gemütlichem Beisammensein – ganz unkompliziert, aber mit viel Herz.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet und gestaltet haben – dem Kindergottesdienst-Team, den Mitwirkenden an Musik und Liturgie und natürlich allen, die mitgefeiert haben. Gottes Segen für alle Wege, die vor euch liegen!

*Rene Bamberg*

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

*Ps 46,2 (L)*





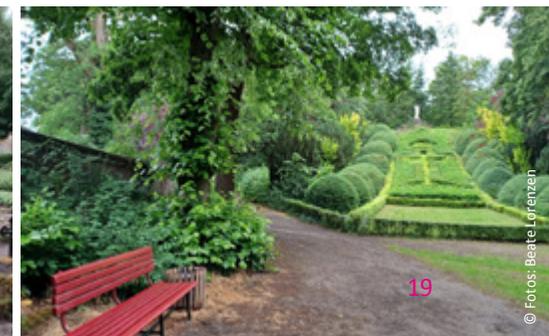
## Ausflug der Frauenhilfe Kleinenbroich zum Kloster Steyl

In diesem Jahr hatten Reinhild Äpfelbach und Margret Bach einen Ausflug zum Kloster Steyl geplant.

Am 05.06.25 um 9:15 Uhr ging es am Kirmesplatz Kleinenbroich mit einem Bus in Richtung Venlo los. Der Weg bis nach Steyl ist nicht sehr weit, so dass wir 24 Frauen und 2 Männer schon nach kurzer Zeit im Klosterdorf ankamen.

Dort wurden wir ganz herzlich von Schwester Stefanie mit Kaffee und Gebäck begrüßt. Schwester Stefanie begleitete uns fast den ganzen Tag. Zunächst gab sie uns einige Informationen über die Entstehung des Klosters im Jahr 1889 und die Entwicklung bis zur heutigen Zeit. Gegründet wurde es von Pfarrer Arnold Janssen, der von 1837 bis 1909 lebte. Wenn man das Kloster von oben betrachten würde, könnte man die Form einer Taube erkennen, die den Heiligen Geist verkörpern soll.

Der gesamt Bau besteht im Wesentli-



chen aus drei Teilen. Der älteste Teil ist das Gebäude der Patres.

Im mittleren Teil befindet sich das Missionshaus, das Haus der blauen Schwestern. Hier werden die Schwestern für ihre Tätigkeit als Missionarinnen vorbereitet und ausgebildet und in die Welt ausgesandt, wo gerade Hilfe nötig ist. Eine dieser Schwestern, Karoline Mayer, hat ein Buch über ihre Entwicklung und ihre Tätigkeiten geschrieben. Das Buch heißt „Das Geheimnis ist immer die Liebe“ und ist wirklich lesenswert. Im Museum des Missionshauses kann man sich auch kurze Videos anschauen, in denen die Schwestern von ihrer Arbeit erzählen.

Der dritte Teil des gesamten Gebäudes ist das Heilig-Geist-Kloster, das Mutterhaus der Anbetungsschwestern bzw. der rosa Schwestern. Diese tragen eine rosa Tracht und verlassen nie das Kloster.

Nach der Besichtigung der Klostergebäude gab es ein leckeres Mittagessen, an dem sich alle gut stärken konnten.

Anschließend erfolgte ein Spaziergang durch die Außenbereiche. Zuerst besuchten wir den Friedhof der Patres, danach die Klostergärten. Diese sind sehr schön angelegt, es gibt einen Kräutergarten, sehr alte, große Bäume und dazwischen stehen diverse Statuen unter anderem gibt es dort eine Nachbildung der Lourdes-Grotte. Leider fing es zwischendurch an zu regnen, aber wir setzten unseren Spaziergang fort in Richtung Maas. Zwischendurch machten wir noch einmal Halt und besichtigten die Kirche, in der der Sarkophag des Pfarrer Janssen steht.

An der Maas angekommen, verabschiedeten wir uns von Schwester Stefanie und ließen uns von der Fähre auf die andere Seite übersetzen, wo wir in einem gemütlichen Café mit Kaffee, diversen anderen Getränken, Kuchen und Eis bewirtet wurden.

Von dort holte uns der Bus wieder ab, um uns nach Kleinenbroich zurück zu bringen. Der Tag hat allen Mitreisenden sehr gut gefallen. Wir haben viele neue Eindrücke gewonnen und freuen uns schon auf die nächste Reise mit der Frauenhilfe.

*Margret Bach, Helga Greil*



## Spirituelle Auszeit im Wald

### Unser Männerkreis auf Wegen in freier Natur

Am frühen Montagabend Ende Juni machte sich der Männerkreis unserer Gemeinde auf den Weg zu einer besonderen, spirituellen Auszeit im nahegelegenen Raderbroicher Wald. Eingeladen hat uns Andrea Voss, um das uns allen gut bekannte Waldgebiet einmal mit ganz anderen Augen und allen Sinnen wahrzunehmen. Die Sonne schien durch das Blätterdach, Vögel begrüßten uns mit ihrem Gesang; und schon beim ersten Schritt auf dem weichen Waldboden war klar: Dies würde kein gewöhnlicher Ausflug werden.

Die Idee entstand aus dem Wunsch, unseren monatlichen Männerkreis an einem anderen Ort stattfinden zu lassen und Gott in der Stille der Natur zu begegnen. Der Wald – ein Ort der Ruhe, der Kraft und der Schöpfung – bot den idealen Rahmen für Gebet, Austausch und Besinnung.

Nach einer kurzen Wanderung versammelten wir uns auf einer Lichtung und weiter an speziellen Haltepunkten. Dort lauschten wir Andreas inspirierenden Texten über das Leben, Werden und Vergehen, die Schönheit und Vielfalt der Natur und die ständige Nähe Gottes in seiner Schöpfung. Besonders berührend war ein Text über das „Loslassen“ – ein Thema, das viele von uns tief ansprach.

Die Natur wurde zum Gebetsraum, die Stille zum Gespräch mit Gott.

Zum Abschluss versammelten wir uns erneut und sprachen gemeinsam einen Segen. Die Worte hallten zwischen den Bäumen wider und schenkten uns Frieden und Verbundenheit. Es war ein Moment, der uns als Gruppe stärkte und als Einzelne berührte.

#### **Bibelvers zur Schöpfung:**

„Denn siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel und die Erde und alles, was darin ist, ist des HERRN, deines Gottes.“ – 5. Mose 10,14

Vielen Dank, Andrea, für diese wunderbare gemeinsame Auszeit im Wald!



### Als Nachklang hier noch ein paar nachhaltige Gedanken aus unserem Teilnehmerkreis im Rückblick nach einigen Tagen:

1. Endlich habe ich mir ganz bewusst die Zeit genommen, um einmal ohne Ablenkung Einzelheiten im Wald wahrzunehmen, die ich sonst beim Wandern und Unterhalten übersehe. Zusammen mit den ansprechenden Texten durfte ich den Wald und seine schlichte Schönheit genießen. Danke!
2. Als Andrea uns aufforderte einen Baum auszuwählen, habe ich eine große und kräftige Buche mit großer Krone gewählt und mit beiden Händen eine Minute lang berührt. Mit geschlossenen Augen konnte ich die Kraft und Ruhe spüren, die von diesem Baum ausging und wie der Baum mit mir eine kurze intensive Verbindung einging. Hier kommt die Schöpfung Gottes im Besonderen zur Geltung.
3. Der Wald, ein Lebensraum, der die Phasen „Aufwachsen, Leben und Sterben“ in dieser Lebensgemeinschaft nebeneinander deutlich zeigt, der dem Leben in der Gemeinschaft untereinander gegenseitigen Halt und Unterstützung bietet, der auch mit dem Tod noch Nahrung und Leben schenkt und der durch seine eigene Ordnung für Überleben sorgt. Lebensraum, der viel mehr (Hoch-)Achtung verdient.
4. Meiner Meinung nach kann man einen meditativen Naturspaziergang am besten in gleichgesinnten Gruppen angehen. Nach Möglichkeit ohne ablenkende Unterhaltung. Wenn man sich intensiver als bei einem „normalen Spaziergang“ mit der Natur befasst, wird man viele Überraschungen erleben. Da ich eher ein visueller Typ bin, konnte ich im abgeknickten oder abgestorbenen Unterholz so manch ein Tierbild entdecken. (Klaus konnte sogar ein Foto davon machen!) Bei gewohnten Spaziergängen hätte ich diese „Bilder“ nicht entdeckt.
5. Der Unterschied in der Ordnung zwischen angelegtem und natürlichem Pflanzenwachstum fällt einem erst bei direktem Vergleich auf:



hier sehr aufgeräumt und gehegt eintönig, dort Wildwuchs und natürliche Vielfalt. Letzteres kann man dann auch als Wald bezeichnen.

Passend zu den einzelnen Haltepunkte gab es so manche Gedichte und Wortbeiträge von romantischen Ansichten, die mir so Eindruck in anderer Sichtweise aufzeigten; auch wenn es mir nicht immer leicht fiel, sie nach zu empfinden. Da hilft dann schon das Zusammensein und der Gedankenaustausch mit den Teilnehmern.

Dabei ist es bereichernd zu hören, wie andere den Rundgang erlebt haben.

6. Die Worte von Paul Gerhardt in seinem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ hätten glatt die Überschrift des von Andrea Voss geführten Waldspaziergangs sein können.

Wahrzunehmen, dass wir Teil einer wunderbaren Schöpfung sind, für deren Erhalt uns Verantwortung anvertraut ist, dass wir uns nur mit fest verankerten Wurzeln gen Himmel auszurichten vermögen, dass manchmal auch scheinbare Unordnung, undurchdringbares Dickicht Schutz-, Frei- und Lebensraum bietet.

Ein gemeinsamer Weg, begleitet von Schweigen, nachdenklich stimmenden Texten und guten Gesprächen, der alle Sinne ansprach und schärfte und mich sicher zukünftig noch aufmerksamer, wachsender durch die Natur wandern lässt.

7. Trotz der Hitze habe ich alle Teilnehmer als interessiert und bereit, sich auf etwas Neues einzulassen, erlebt. Es herrschte eine zugewandte, vertrauensvolle Atmosphäre.

*Klaus Iwanczik und Eberhard Hirscht*



### **Nach der Auszeit im Wald ist vor dem nächsten Männerkreis mit weiteren anregenden Themen.**

So haben wir uns förmlich als Kontrastprogramm zum Vormonat im Juli mit dem Thema KI beschäftigt. Was kann eigentlich künstliche Intelligenz? Immer mehr treffen wir heute, ob in Wirtschaft oder

Gesellschaft, auf künstliche Intelligenz. Sie scheint immer schon da zu sein, wo wir hinwollen. Wird sie uns bald überholen oder hat sie es bereits? – Diese und andere spannende Fragen wurden in einem sehr guten Vortrag behandelt. Dabei erhielten wir einen breiten Einblick, der sowohl Interesse, wie auch Gelassenheit gegenüber dem Thema aufzeigte.

Bibelstudium kann mit KI unterstützt werden – oder man macht es auf die traditionelle Weise. Wir haben es in der Hand.

Der Einsatz von und Umgang mit KI erfordert in jedem Fall eine kritische Überprüfung der Ergebnisse. Auch das haben wir in der Hand.

In dem hier jetzt anstehenden Zeitraum dieses Gemeindebriefes wenden wir uns dem Thema zu „Pflanzen hat seine Zeit“ – wie wir Mut, Zuversicht und Hoffnung mit unseren Möglichkeiten pflanzen können.

**Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat im Gemeindesaal Korschenbroich um 19:00 Uhr.**

Schaut einfach mal vorbei!



© Zhenzhong Liu - unsplash

## Pyjama-Gottesdienste für kleine Leute

Am 29.06.25 fand am Sonntagmorgen zum ersten Mal ein Pyjama-Gottesdienst für kleine Leute statt. Zuvor wurde der Aufruf gestartet, dass die Familien gerne im Pyjama und mit einem Kuscheltier im Arm zum Gottesdienst kommen dürfen, um gemeinsam in den Tag zu starten. Im Gottesdienst wurde mit Hilfe der Geschichte vom kleinen Bär der Frage nachgegangen, ob Gott schon wach sei? Und damit es beim Geschichte Vorlesen auch so richtig gemütlich war, waren die Stühle im Kirchraum weggeräumt und stattdessen waren 3 Inseln aus Decken, Teppichen und Kissen eingerichtet. Die Geschichte wurde wunderbar untermalt mit den Klängen einer Harfenspielerin.

Das Angebot wurde sehr gut angenommen, so dass direkt ein zweiter Pyjama-Gottesdienst geplant wurde.

Dieser soll das nächste Mal abends vor dem Einschlafen stattfinden. Für den nächsten Pyjama-Gottesdienst für kleine Leute laden wir alle Familien am 26.09.25 um 17:00 Uhr recht herzlich ein. Es wird einen kleinen Abendsnack geben und im Anschluss wird eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen, zu der wir es uns dann natürlich wieder im Schlafanzug mit Decken und Kissen recht gemütlich machen werden.

*Diana Roeder*



## Der Moseberg und das Katharinenkloster

### Herzliche Einladung zu einem Bildervortrag über den Moseberg und das Katharinenkloster.

Unsere Presbyterin Kerstin Fengler hat Pfr. i.R. Dr. Herman Mahnke im letzten November auf einer Ägyptenreise kennen gelernt.

Dr. Mahnke ist Spezialist in Sachen Bildvorträge zu biblischen Stätten in Israel, Jordanien, Kleinasien und Ägypten (Sinai) und wird uns in einem Vortrag viele Bilder vom Moseberg und vom St. Katharinenkloster zeigen und erläutern.

Die Schönheit des Sinaigebirges dokumentiert Dr. Mahnke unter anderem mit Bildern von einem Sonnenaufgang über dem Sinaimassiv.

Am Fuße des Moseberges liegt in 1528m Höhe das St. Katharinenkloster. Eine Quelle ermöglichte Eremiten und Mönchen seit dem 2. Jh. n. Chr. das Überleben in dieser Gebirgswüste.

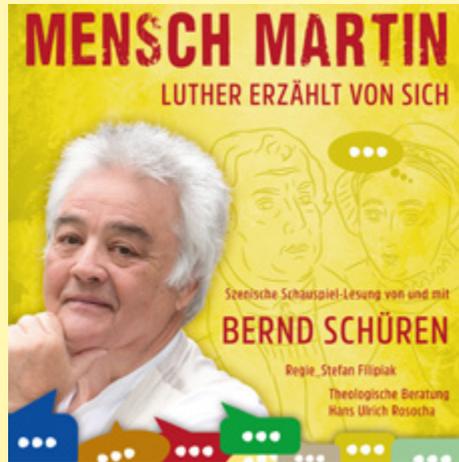
Das Kloster wurde im 6. Jh. n. Chr. erbaut und blickt auf eine 1465-jährige ununterbrochene Klostergeschichte zurück.

In dieser Zeit wurden über 2000 Ikonen und wertvolle Handschriften wie der berühmte Codex Sinaiticus, die älteste Bibelhandschrift, gesammelt. Dr. Mahnke wird von alledem beeindruckende Bilder zeigen.

**Freitag, 10.10.25 um 19:30 Uhr**

**in der Evangelische Kirche Korschenbroich, Freiheitsstr. 13**

**Eintritt frei.**



**Wir laden herzlich ein zu einem besonderen Reformationsabend**

**Freitag, 31.10.25, in der Friedenskirche in Glehn ab 19:00 Uhr:**

Über Martin Luther, sein Wirken und die Folgen seiner Worte und Taten ist jahrhundertlang unendlich viel gesagt und geschrieben worden, auch in den modernen Medien.

Dabei wurde er meistens auf seine Rolle als Reformator reduziert.

Er hat die Nase gestrichen voll, denn es passt ihm ganz und gar nicht, dass man ihn nur als den großen Reformator sieht. Er war doch auch Kind und Schüler – wie wir alle –, Student, Mönch, Dozent, Ehemann und Vater!

Nach einem halben Jahrtausend hat Luther jetzt endlich beschlossen, zu alledem nicht länger zu schweigen, sondern mal von sich selbst zu erzählen, von seinen Gefühlen und Wünschen, seinen Freuden und Leiden, seiner Frau und seinen Kindern.

Und wie es so seine Art ist, nimmt er dabei kein Blatt vor den Mund.

Bernd Schüren holt Martin Luther in unsere Mitte, gibt uns das Gefühl, ihm nahe zu kommen, und lässt ihn die Sprache der heutigen Zeit sprechen, ohne die sprachlichen Wurzeln seiner Zeit zu verleugnen.

Wir eröffnen den Abend mit einer Andacht zum Reformationstag; anschließend laden wir ein zu Getränken und kleinem Imbiss, bevor dann Martin Luther „lebendig“ wird!

Inklusive einer weiteren Pause wird er uns bis ca. 22:00 Uhr Einblick geben in sein Leben – und in sein Herz!

Der Eintritt ist frei – ein Hut wird herumgereicht!

*Christian Wolter*



**SOMMER Fest**

**LECKERE GETRÄNKE**

**GRILLSPEZIALITÄTEN**

**MUSIKALISCHE LIVEEVENTS MIT:  
DEN "KLEINENBROICHERN"  
DEM "CHANTY CHOR NEUSS E.V."**

**11:00-17:00 UHR**

**10.09.2025**

**UND VIELES MEHR....**

**HÜPFBURG**

**Seniorenzentrum Korschenbroich**

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2 · 41352 Korschenbroich

**Diakonie**  
Rhein-Kreis Neuss



© Sebastian Kowalski

### Mitmachen. Mitgestalten. Mitklingen.

#### Wir erweitern unsere Gottesdienstteams – vielleicht mit dir?

Gottesdienst ist Gemeinschaft – und diese lebt von den Menschen, die sie mitgestalten.

Pfarrer Sebastian Kowalski und Diakon Rene Bamberg möchten deshalb die Gottesdienste in unserer Gemeinde künftig noch vielfältiger und lebendiger gestalten – gemeinsam mit euch.

#### Lektor\*innen gesucht

Du hast Lust, eine Lesung zu übernehmen, ein Gebet zu sprechen oder dich inhaltlich einzubringen? Dann bist du hier genau richtig!

Vorerfahrungen sind nicht nötig – wir bieten gerne eine Einführung oder einen kleinen Kurs an, bei dem du alles lernen kannst, was du brauchst. Auch neue Ideen sind willkommen: Vielleicht hast du eine besondere Art zu sprechen, eine kreative Gebetsform oder einfach Freude daran, Gottesdienste mitzugestalten?



### Bandprojekt & Mitsing-Gruppe

Wir träumen von einer kleinen Band, die hin und wieder im Gottesdienst spielt – mit moderneren Liedern, Lobpreis, vielleicht sogar einem eigenen Jugendgottesdienst.

Wenn du ein Instrument spielst oder gerne singst, melde dich gerne!

Auch Menschen, die sich zutrauen, im Gottesdienst neue Lieder kräftig mitzusingen – ob allein oder als kleiner Chor – sind herzlich eingeladen. Gerade bei neuen Stücken hilft es der Gemeinde sehr, wenn andere hörbar mitsingen und den Einstieg erleichtern.

### Einige Interessierte gibt es bereits – jetzt fehlt nur noch du!

Je mehr mitmachen, desto schöner und vielfältiger wird es. Melde dich einfach bei uns – wir freuen uns auf dich!

*Sebastian Kowalski und  
Rene Bamberg*

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lk 17,21 (L=E)



© Svenja Lorenzen



## Gottesdienste

## Gottesdienste



Datum	Kirche Korschenbroich Freiheitsstr. 13	Martin-Luther-Haus Kleinenbroich Eichendorffstr. 24	Friedenskirche Glehn Schloss-Dyck-Str. 2
So. 07.09.	9:45 GD Pfarrer Kowalski	10:30 GD + KGD Diakon Bamberg	_____
So. 14.09.	9:45 GD Diakon Bamberg	10:30 GD Frau Lenzian	11:00 AGD Diakon Wolter
Fr. 19.09.	19:00 Musikalischer Abendsegen Pfarrer Kowalski	_____	_____
So. 21.09.	9:45 GD Pfarrer Kowalski	10:30 Frau Aepfelbach + Team 11:45 GdKl Team	11:00 GD Pfarrer Kowalski
Fr. 26.09.	<b>17:00</b> GdKl Pyjama-Gottesdienst Pfarrer Kowalski + Team	_____	_____
So. 28.09.	9:45 AGD Herr Lohrberg	10:30 AGD Diakon Bamberg	11:00 FestGD Erntedank Diakon Wolter + Team
So. 05.10.	<b>10:30</b> FGD Erntedank Pfarrer Kowalski + Team	10:30 ÖFGD Erntedank auf dem Hof Hülser Diakon Bamberg Pfarrvikar Druyen	_____
So. 12.10.	9:45 GD Diakon Wolter	10:30 GD Frau Rütten	11:00 AGD Diakon Wolter
So. 19.10.	9:45 GD Pfarrer i.R. Sasse	10:30 Literatur-GD Diakon Bamberg 11.45 GdKl Team	11:00 GD Frau Lenzian
So. 26.10.	9:45 AGD Frau Lenzian	10:30 AGD Pfarrer Kowalski	11:00 GD Pfarrer iR Opitz
Fr. 31.10.	<b>19:00</b> Zentrale Andacht Reformationstag in Glehn: Diakon Wolter + „Mensch Martin!“ Bernd Schüren		
So. 02.11.	9:45 GD Pfarrer Kowalski	10:30 GD Pfarrer i.R. Hoffmann	_____
So. 09.11.	9:45 GD Herr Lohrberg	10:30 GD Frau Aepfelbach	11:00 GD Frau Rütten
So. 16.11.	9:45 GD Frau Lenzian	10:30 GD Diakon Bamberg 11:45 GdKl Team <b>18:00</b> Ökumenischen Lobpreisgottes- dienst mit dem GdG-Chor	11:00 GD Pfarrer i.R. Sasse
Mi. 19.11	<b>19:00</b> Zentral-ÖGD in Korschenbroich: Buß- Bettag Pfarrer Kowalski + Pfarrer Druyen		
So. 23.11.	9:45 AGD Pfarrer Kowalski	10:30 AGD Diakon Bamberg im MLH	11:00 AGD Diakon Wolter
So. 30.11.	9:45 GD Pfarrer Kowalski 11:15 GdKl Pfarrer Kowalski und Team	10:30 GD Diakon Bamberg	11:00 FestGD 1. Advent Diakon Wolter + Team
So. 07.12.	9:45 GD Pfarrer i.R. Hoffmann	10:30 GD Frau Aepfelbach + Frauenhilfe	_____

### Erklärung der Abkürzungen:

- AGD Gottesdienst mit Abendmahl
- AGDTS Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft
- FGD Familiengottesdienst
- FH Frauenhilfe
- FTGD Familiengottesdienst mit Taufe
- GD Gottesdienst
- GdKl Gottesdienst für „Kleine Leute“
- KGD Kindergottesdienst
- KKGD Kleinkindergottesdienst
- LPGD Lobpreisgottesdienst
- ÖFGD Ökumenischer Familiengottesdienst
- ÖGD Ökumenischer Gottesdienst
- QUAG Quartalsabschlussgottesdienst
- TAGD Gottesdienst mit Abendmahl + Taufe
- TEGD Tauferinnerungsgottesdienst
- TGD Gottesdienst mit Taufe

In Kleinenbroich gibt es bei jedem ersten regulären Sonntagsgottesdienst im Monat einen Kindergottesdienst.

In Kleinenbroich feiern wir einmal im Monat **sonntags um 11:45 Uhr** den Gottesdienst für Kleine Leute (Termine s. nächste Seite).  
Nach dem Gottesdienst gibt es ein zur Geschichte passendes Bastelangebot sowie einen kleinen Imbiss.



**Aus der Familienkirche wird:**



**– für Kinder ab 0 Jahren und ihre Familien –**

**Jeden 3. Sonntag im Monat um 11:45 Uhr im Martin-Luther-Haus**

**Die nächsten Termine sind: 21.09. (Gott erschuf die Tiere), 19.10., 16.11.**

Ein neues Gottesdienstformat für die Kleinsten in unserer Gemeinde startet: der „Gottesdienst für kleine Leute“. Er löst die bisherige Familienkirche ab und findet künftig einmal im Monat, jeweils am dritten Sonntag um 11:45 Uhr im Anschluss an den regulären Gottesdienst statt.

Eingeladen sind alle Kinder ab 0 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freundinnen und Freunden. Im Anschluss gibt es weiterhin einen kleinen Imbiss und die Möglichkeit, im Gemeindehaus zu verweilen, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben.

Gestaltet wird der Gottesdienst von einem engagierten Team, in dem auch bekannte Gesichter wie Christa Hoffmann und Rita Unger mitwirken. Neu im Team sind Diakon Rene Bamberg und seine Frau Michaela, die frischen Schwung und neue Impulse einbringen.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Pfarrer Werner Hoffmann, der die Familienkirche über viele Jahre mit großer Hingabe, Liebe und Herzblut geleitet hat. Er hat das Format geprägt und viele Kinder und Familien begleitet. Nun möchte er sich anderen Aufgaben in der Gemeinde widmen und gibt die Leitung vertrauensvoll



weiter. In seinen Worten: „Ich bin jetzt einfach nicht mehr nah genug dran – und Rene ist näher an der Zielgruppe.“ Seine Arbeit bleibt wertvoller Grundstein für das, was nun weiterwächst.

Die Namensänderung zum „Gottesdienst für kleine Leute“ trägt dazu bei, dass unsere Gottesdienste für Kinder in Kleinenbroich und Korschenbroich besser zusammenwachsen und wiedererkennbar werden – denn auch dort gibt es bereits ein gleichnamiges Format für dieselbe Zielgruppe.

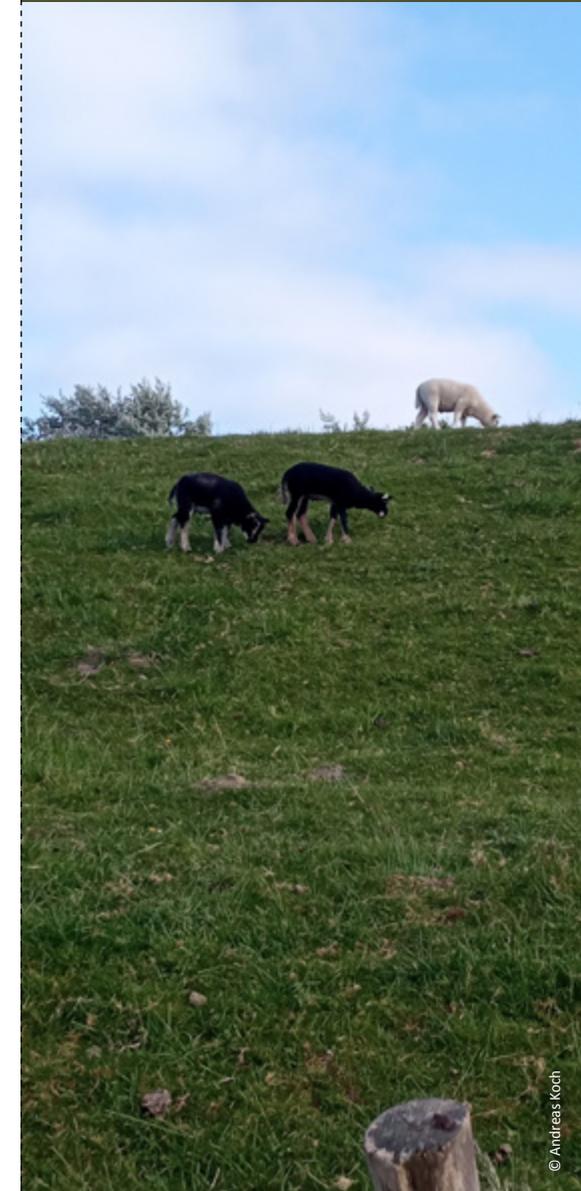
Damit sind unsere Gottesdienstangebote für Kinder und Familien gut aufgestellt:

- Für jüngere Kinder und Familien der Gottesdienst für kleine Leute
- Für Kinder im Grundschulalter der Kindergottesdienst am 1. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst (mit der Möglichkeit für Eltern, entweder mit im Gruppenraum zu bleiben oder selbst den Gottesdienst in der Kirche zu besuchen)
- Und darüber hinaus Familiengottesdienste zu den besonderen Festtagen – offen für alle.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern, Mitwachsen, Mitfreuen!

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34, 16 (L)





## Psalmenklang

**Musikalischer Gottesdienst  
mit der Kirchenchorgemein-  
schaft Herrenshoff–Pesch**

**Sonntag, 28.09.25, 10:30 Uhr im  
Martin-Luther-Haus**

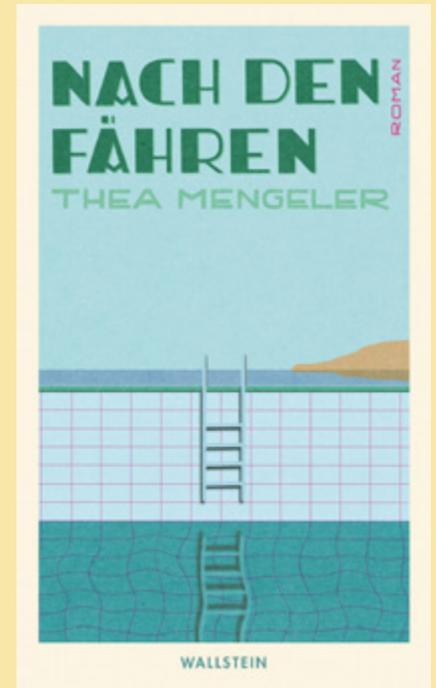
Die Psalmen gehören zu den ältesten Gebeten der Menschheit. Sie bringen in Worten und Bildern zum Ausdruck, was Menschen

bewegt: Freude und Dank, Angst und Zweifel, Bitten und Lob. In unserem besonderen Gottesdienst „Psalmenklang“ wollen wir den Reichtum dieser biblischen Lieder auf besondere Weise erfahrbar machen.

Am 28.09.25 um 10:30 Uhr laden wir herzlich ein ins Martin-Luther-Haus, wo die Kirchenchorgemeinschaft unter der Leitung von Uwe Winter den Gottesdienst musikalisch gestalten wird. Die ausgewählten Chorstücke greifen Gedanken aus einem Psalm auf und lassen sie im Klang neu lebendig werden.

Freuen Sie sich auf einen bewegenden Gottesdienst voller Musik, Wort und Stille, in dem sich biblische Poesie und geistliche Tiefe miteinander verbinden.

Herzliche Einladung zu „Psalmenklang“!



## Literaturgottesdienst im Martin-Luther-Haus

**Sonntag, 19.10.25, 10:30 Uhr**

Lesen kann trösten, aufrütteln, Fragen stellen – und manchmal auch Antworten geben. Worte aus der Literatur können berühren und zum Glauben in Beziehung treten. Genau dazu lädt unser Literaturgottesdienst ein.

Am 19.10.25 um 10:30 Uhr gestalten wir im Martin-Luther-Haus einen besonderen Gottesdienst, der sich mit dem Roman „Nach den Fähren“ von Thea Mengeler beschäftigt. Die Geschichte führt auf sensible Weise durch Themen wie Abschied, Erinnerung und Neubeginn – und schafft Raum für Hoffnung, trotz allem.

Gemeinsam mit dem Team unserer Evangelischen Bücherei wollen wir den Roman in Beziehung setzen zur biblischen Botschaft und dem, was Menschen bewegt. Texte aus dem Buch, Musik, Gebete und Predigtanteile verweben sich zu einem Gottesdienst der besonderen Art – literarisch, lebensnah und geistlich berührend.

Herzliche Einladung an alle Literaturfreunde, Glaubenssuchende und Neugierige – Sie müssen das Buch nicht gelesen haben, um mitfeiern zu können!



## Erntedank auf dem Bauernhof

**Sonntag, 05.10.25, 10:30 Uhr auf dem Hof der Familie Hülser (Oststraße 11b, Kleinenbroich)**

Wenn die Felder abgeerntet sind und die Bäume ihre Früchte tragen, ist Zeit für Dankbarkeit. Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Erntedank-Familiengottesdienst – in diesem Jahr wieder unter freiem Himmel auf dem wunderschön geschmückten Hof der Familie Hülser.

Bitte beachten Sie: Anders als in den letzten Jahren feiern wir nicht am letzten Septemberwochenende, sondern am eigentlichen Erntedankfest, dem ersten Sonntag im Oktober.

Wir feiern gemeinsam mit Jung und Alt, mit Erntegaben, mit Musik des Posaunenchores und in der besonderen Atmosphäre des Hofes.

Der Gottesdienst wird vorbereitet und gestaltet von einem engagierten ehrenamtlichen Team, gemeinsam mit Pfarrer Michael Druyen und Diakon Rene Bamberg.

Ein Fest für die ganze Familie, mit allen Sinnen erlebbar – voller Farben, Klänge und Dankbarkeit.

Herzliche Einladung!



## Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

**Sonntag, 23.11.25, 10:30 Uhr, Martin-Luther-Haus**

Mit Abendmahl und musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres – und wir hören zugleich auf Gottes tröstendes Wort, das Hoffnung schenkt über den Tod hinaus.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)

In diesem Jahr findet der Gedenkgottesdienst nicht wie gewohnt auf dem Friedhof, sondern im Martin-Luther-Haus in Kleinenbroich statt. Wir feiern dort einen feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl – ein Zeichen der Verbundenheit untereinander und mit Gott, das in besonderer Weise Kraft und Trost spendet.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Namen der Verstorbenen verlesen und für jeden Menschen eine Kerze entzündet. Diese Kerzen dürfen im Anschluss gerne mitgenommen werden – als leuchtendes Zeichen der Erinnerung für zuhause oder für das Grab.

Der Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Wir laden herzlich ein – besonders die Angehörigen der Verstorbenen, aber ebenso alle, die in Trauer sind oder sich nach Trost und Hoffnung sehnen.



### Bericht von der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins unserer Gemeinde fand am 03.06.25 am Martin-Luther-Haus Kleinenbroich unter dem Segeldach statt. Zunächst ließ man es sich schmecken, denn die beiden Jugendleiter Stefan Bau und Dirk Kooy sowie deren Team hatten den Teilnehmenden ein sehr leckeres Essen bereitet.

Der Vorsitzende Jörg Singendonk blickte in seinem Bericht auf das Jahr 2024 zurück. Seit der Mitgliederversammlung 2024 wurden die folgenden Projekte gefördert:

- Kurs „Löwenstark für Kids“ 323 €
- Sommerferienspiele 500 €
- Betreuung „Band Camp“ 375 €
- Anschaffung Fahrradträger (Freizeiten) 1.300 €
- Betreuung Konfi-Freizeit Glehn 120 €
- Kauf Gerätehaus (Abenteuerland) 2.000 €
- = Summe: **4.618 €**

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Frank Hartdegen. Als Vertreter des Presbyteriums wurde Friedhart Belthle in den Vorstand entsandt.

Als Kassenprüfer bis zur Mitgliederversammlung 2026 wurden Helmut Hessel und Ulrike Fürll wiedergewählt.

Der Kontostand betrug zum 03.06.2025 19.613,19 €. Darin enthalten ist auch eine Einzelspende von 3.000 €.

Zum Stand 03.06.25 hatte der Verein 136 Mitglieder.



Die Versammlung beschloss die Bezuschussung von Projekten der Gemeindebücherei mit einem Betrag von insgesamt 1.850 €. Ebenso wurde beschlossen, eine Erste-Hilfe-Schulung für Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse in Form eines ersten Angebots in Korschenbroich und Kleinenbroich zu unterstützen (Betrag noch offen).

Das von Pfarrer Sebastian Kowalski vorgestellte neue Angebot „Gemeindliche Trauerbegleitung für Kinder“ wurde von der Versammlung sehr begrüßt. Daher wurde beschlossen, die Einführung des neuen Angebots mit einer Summe von bis zu 2.000 € zu unterstützen. Diese Förderung ist bis zur Mitgliederversammlung 2026 befristet.

Beim Martinsmarkt am 09.11.25 soll es wieder einen gemeinsamen Stand von Gemeinde und Förderverein geben.

Abschließend wurde über die aktuelle Höhe des Mitgliedsbeitrags von jährlich 30€ diskutiert. Die Versammlung beschloss die Beibehaltung des Beitrags in dieser Höhe unter weiterem Verzicht auf eine Differenzierung des Beitrags.

*Jörg Singendonk*

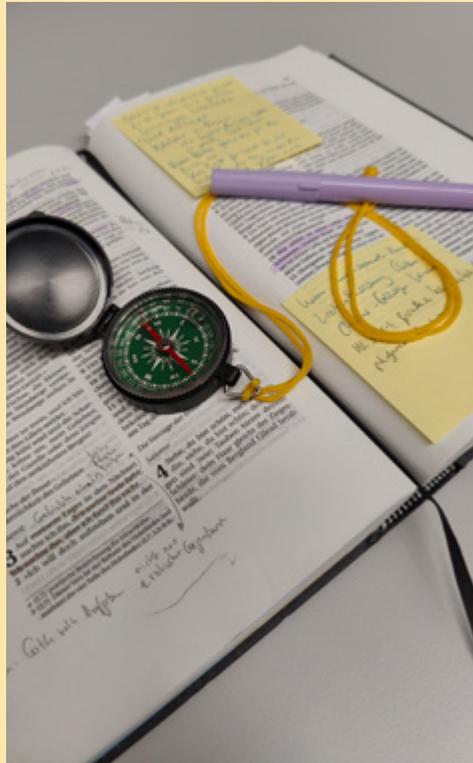


**Du bist noch nicht Mitglied im Förderverein unserer Gemeinde?**

Und du möchtest die vielfältigen Projekte in unserer Gemeinde gerne mit einem kleinen Beitrag unterstützen? Dann werde Mitglied des Fördervereins!

Den Beitrittsantrag findest du hier: [www.evkiiko.de/mitgestalten/foerderverein-downloads-und-pressemappe/](http://www.evkiiko.de/mitgestalten/foerderverein-downloads-und-pressemappe/) Einfach ausfüllen und an foerderverein@evkiiko.de senden ... oder im Gemeindeamt abgeben.

**Gemeinsam mit dir können wir noch mehr bewegen!**



## **GlaubensZeit – neue Reihe: Acht Etappen auf der Glaubensreise**

**Ein offenes Angebot für  
alle, die unterwegs sind  
im Glauben**

Glaube ist keine statische Größe – er ist Bewegung, Entwicklung, Weg und Begegnung. So unterschiedlich unsere Lebensgeschichten auch sind, viele Glaubenswege durchlaufen ähnliche Etappen: Momente der Umkehr, Zeiten des Aufbruchs, Wegstrecken in der Nachfolge, Unterwegssein mit Jesus.

In der neuen Reihe der GlaubensZeit wollen wir diesen Stationen nachspüren. Unter dem Titel „Acht Etappen auf der Glaubensreise“ nehmen wir uns jeweils eine Etappe vor – und schauen, wie sie uns persönlich und als Gemeinschaft herausfordert und inspiriert.

Unsere Treffen folgen einem bewährten Ablauf:



Wir starten mit einem kleinen Imbiss, lesen gemeinsam eine passende Bibelstelle, und kommen locker ins Gespräch – über unsere Eindrücke, Gedanken, Fragen und Erfahrungen. Dabei geht es um ehrlichen Austausch auf Augenhöhe, um die Vielfalt persönlicher Zugänge, aber auch um theologische Vertiefungen, die den Horizont weiten.

Musikalische Beiträge sind herzlich willkommen – aktuell fehlt uns noch eine instrumentale Begleitung. Wer sich hier einbringen möchte, darf sich gern melden!

Die Treffen dauern jeweils etwa 1,5 Stunden.

Auch wer bisher nicht dabei war, ist herzlich eingeladen: Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Denn wer sich aufmacht, findet oft gerade unterwegs neue Weggefährten.

### **Nächste Termine und Themen:**

Reihe: Phasen der Nachfolge

01.09.25 Das Feuer der ersten Liebe (Offenbarung 2,1-7)

15.09.25 Entwicklungsstufen des Glaubens (1. Johannes 2,12-14)

29.09.25 Schritte in die Stärke (Josua 1 und 3,5-8)

13.10.25 Mündig und urteilsfähig (Epheser 4,11-16)

27.10.25 Glaube als Geben und Nehmen (1. Mose 28,10-22)

10.11.25 Dekonstruktion nötig? (Hiob 15,17-16,17)

24.11.25 Aspekte eines reifen Glaubens (4. Mose 12,1-16)

08.12.25 Auf der Zielgeraden gescheitert (Richter 8,22 -32 und 9,1-6)



**Erde und Himmel**

**141**

**Die Liebe sei ohne Falsch**

**Nachdenkliches über die Liebe in Musik und Lesung**

**Freitag, 14.11.2025 19:30 Uhr**  
**Martin-Luther-Haus Kleinenbroich**

Matth.24.12 Luk.11.42 Joh. 13.35 Joh. 15.9 Joh. 17.26 Off. 2.14 Off. 2.19  
 Rö. 12.9 Rö13.10 Rö14.15 Rö15.30 1Kor.4.21 1Kor.8.1 1Kor.13.8 1Kor.13.3  
 1Kor.13.4 1Kor.13.8 1Kor.13.13 1Kor.13.13  
 1Kor.14.1 1Kor.16.14 1Kor.16.22 1Kor.16.24  
 2Kor.2.4 2Kor.2.8 2Kor.6.6 2Kor.8.7 2Kor.8.8 Römer 12, 9 2Kor.8.24  
 2Kor.13.11 Gal.5.6 Gal.5.13 Gal.5.22 Eph.1.4 Eph.1.15 Eph.2.4 Eph.3.17  
 Eph.4.2 Eph.4.15 Eph.4.16 Eph.5.2 Eph.6.23 Php.1.9  
 Php.1.16 Php.2.1 Kol.1.4 Kol.1.8 Kol.1.13 Kol.2.2 Kol.3.14 1Th.1.3 1Th.3.12 1T.4.9 1Th.5.8 1Th.5.13 2Th.1.3  
 2Th.2.3 1Ti.1.5 1Ti.1.14 1Ti. 2.15 2Ti.2.22 Tit.2.2 Phm.7 Heb.10/24 1.Joh.2.5

„Erde und Himmel“:  
 Nicht der Standpunkt, den wir selber immer gewohnt sind. Sondern einmal den Standpunkt wechseln. Haben Sie den Mut dazu!

Zum zweiten Mal laden wir Sie zu einem Abend der Reihe „Erde und Himmel“ herzlich ein, dieses Mal unter dem Thema: 141 - Die Liebe sei ohne Falsch.

Liebe und Falsch. Sind das nicht zwei Dinge, die überhaupt nichts miteinander zu tun haben? Ist das nicht für uns ein Widerspruch? Welche Liebe? Unsere? Die, die wir geben? Geraten wir nicht in Versuchung, Liebe mit Besitz über einen anderen Menschen zu verwechseln? Und was macht dann unsere Liebe mit dem von uns geliebten Menschen?

Lassen Sie uns an diesem Abend innehalten, Erzählungen und Musik über die Liebe hören und gemeinsam eine Zeit der Besinnung verbringen.

Dazu möchten wir Sie einladen.

*Siegfried Unger und Vorbereitungsteam*

**Abendsegen**

**Freitag, 19.09.2025**  
**19:00 Uhr**

**Musikalische Abendandacht**

Mitwirkende:  
 Projektchor und Musiker der Gemeinde

**Evangelische Kirche Korschenbroich**  
 Freiheitsstraße 13



## Angebote für Kinder in Korschenbroich



Für alle Kinder von 3 - 6 Jahren  
Dienstags von 16:00 - 17:00 Uhr  
alle 2 Wochen im AbentEUERland  
der Evangelischen Kirche  
Korschenbroich, Schillerstr. 1

Es erwarten dich und deine erwachsene Begleitperson kreative und saisonale Themenangebote mit Geschichten, Basteleien und Spielen.

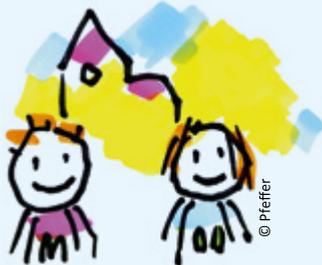
Infos & Anmeldung bei: [diana.roeder@ekir.de](mailto:diana.roeder@ekir.de)

Für Grundschul Kinder ab 6 Jahren  
Freitags von 16:00 Uhr - 17:30 Uhr

Mit wechselnden Angeboten: Gruppenspiele, Bastelaktionen, Leckerer aus der Küche, Musik, Geschichten, Rätsel und Entspannung. Im Jugendzentrum der Evangelischen Kirche Korschenbroich, Freiheitsstr. 13.



Anmeldung per Mail unter: [diana.roeder@ekir.de](mailto:diana.roeder@ekir.de)



### Gottesdienst für kleine Leute

Die nächsten Gottesdienste für kleine Leute sind der **Pyjamagottesdienst am 26.09.25 um 17:00 Uhr** und der **Familiengottesdienst zu Erntedank am 05.10.25 um 10:30 Uhr** in der Evangelischen Kirche, Freiheitsstr. 13, 41352 Korschenbroich.



### Krippenspiel für die Familiengottesdienste in Korschenbroich

Für unser Krippenspiel bei den Familiengottesdiensten an Heilig Abend suchen wir wieder viele kleine und große Kinder, die Lust haben, sich zu kostümieren und in eine Rolle zu schlüpfen. Es wird Rollen mit und ohne Textlernen geben, so dass auch jüngere Kinder gern mitmachen können.

Die Proben für das Krippenspiel werden Ende November starten und dann 1x wöchentlich stattfinden. Der Tag wird noch festgelegt werden.

Eltern, deren Kinder mitmachen möchten, melden sich bitte gerne schon jetzt bei: [Diana Roeder](mailto:Diana.Roeder), Tel. 0 21 61 - 40 28 94 oder [diana.roeder@ekir.de](mailto:diana.roeder@ekir.de)



HERZLICHE EINLADUNG  
ZUM

# Weihnachtsbasteln

ELTERN-KIND-NACHMITTAG

Für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung eines Elternteils

**am 15. und 16.11.25**

**14:00 bis 17:00 Uhr**

**im Gemeindesaal  
der Evangelischen Kirche Korschenbroich,  
Freiheitsstraße 13**

Gemeinsam basteln wir bei weihnachtlicher Musik,  
Getränken und Gebäck verschiedene  
Weihnachtsdekorationen für Zuhause oder als Geschenk

Kostenbeitrag: 15 € pro Kind (vor Ort in bar zu bezahlen)

Weitere Infos bei: Diana Roeder,  
Anmeldung bitte per Email: [diana.roeder@ekir.de](mailto:diana.roeder@ekir.de)

## Angebote für Kinder in Kleinebroich

### KiGo - Kindergottesdienst

Die Reise geht weiter,

Geschichten zu Glauben und Vertrauen

07.09. Petrus wandelt auf dem Wasser

05.10. Erntedank-Familiengottesdienst  
auf dem Bauernhof, Info. Seite 36

02.11. Das Töchterlein des Jairus

07.12. Zacharias im Tempel



### Jeweils um 10:30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Ein gemeinsames Frühstück, singen, basteln, eine spannende Geschichte hören und Gemeinschaft unter dem Segen Gottes.

Wir freuen uns auf Euch, Astrid Jakubzik, Christa Hoffmann und Rita Unger

Kontakt: Rita Unger, 0157 - 51 18 59 65, E-Mail: [rita.unger@ekir.de](mailto:rita.unger@ekir.de)

### Eltern-Kind-Café

12.09. Langsam kommt der Herbst

10.10. Wir sorgen für die Vögel

14.11. St. Martin

12.12. Wir freuen uns auf Weihnachten



### Jeweils 15:30 - 17:00 Uhr

**im Martin-Luther-Haus, Eichendorffstrasse 24**

Das Eltern-Kind-Café ist ein Treffpunkt für Eltern mit Kindern im Kindergartenalter. Geschwisterkinder im Grundschulalter sind natürlich ebenfalls willkommen.

Wir verbringen gemeinsame Zeit mit Geschichte hören, Spielen und Basteln.

Dazu gibt es Getränke für Eltern und Kinder.

Kontakt: Rita Unger, Tel. 01575 - 11 85 965, Mail: [rita.unger@ekir.de](mailto:rita.unger@ekir.de)



## Krippenspiel 2025

Die Weihnachtsgeschichte ist mehr als ein schöner Brauch – sie erzählt von einer besonderen Nacht, in der mitten in Dunkelheit und Unsicherheit ein Licht aufgeht. Maria und Josef finden trotz schwieriger Umstände einen Ort, an dem neues Leben beginnt. Engel bringen den Hirten Hoffnung, und ein Kind in einer Krippe verändert die Welt.

Genau diese Geschichte wollen wir in diesem Jahr für den Heiligabendgottesdienst lebendig werden lassen – mit euch!

Alle Kinder sind herzlich eingeladen mitzumachen, egal ob mit Sprechrolle oder ohne.

Wann: Dienstags von 17:00 – 18:30 Uhr

Start: 2 Wochen vor den Herbstferien (Dienstag 30.09.)

Wo: Martin-Luther-Haus Kleinenbroich Eichendorffstraße 24,  
41352 Korschenbroich

Eine kurze Anmeldung unter [helenwloczyk@gmx.de](mailto:helenwloczyk@gmx.de) würde uns bei der Vorbereitung sehr helfen, ansonsten am 30.09 einfach vorbei kommen. Wir freuen uns!

*Helen, Lena, Giuliana und Lilli*



## Weihnachtsbasteln



Kinder von 6 - 11 Jahren laden wir herzlich ein zum Weihnachtsbasteln im Martin-Luther-Haus in Kleinenbroich. **Am Freitag, 21.11. von 14:00 - 17:30 Uhr und am Samstag, 22.11. von 10:00 - 13:30 Uhr** können fleißig Weihnachtsgeschenke gebastelt werden.

An jedem Termin können 25 Kinder mitbasteln und ihre ganz individuellen Weihnachtsgeschenke fertig eingepackt mit nach Hause nehmen. Der Kostenbeitrag von 15 € ist am Veranstaltungstag in bar zu bezahlen.

Anmeldungen zum Weihnachtsbasteln sind ab sofort unter [astrid.jakubzik@ekir.de](mailto:astrid.jakubzik@ekir.de) möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihres Kindes den Wunschtermin, eine Telefonnr. und Alter Ihres Kindes an. Das hilft uns bei der Vorbereitung.

## Töpferkurs für Kinder im Martin-Luther-Haus

Im Herbst gibt es wieder einen Töpferkurs für Kinder im Grundschulalter. Es können herbstliche und vorweihnachtliche Dekorationen getöpft werden.

Für Kinder von 6 - 11 Jahren

Start: 01.10.25 - 17.12.25 (10 Termine,  
außer in den Herbstferien)

Von 16:00 - 17:30 Uhr

Kosten: 25 € beim 1. Kurstreffen zu bezahlen

Kursleitung: Doris Klähn

Anmeldung unter [astrid.jakubzik@ekir.de](mailto:astrid.jakubzik@ekir.de)





## Lese-Abenteuer-Woche in den Herbstferien

In der 1. Woche der Herbstferien gibt es wieder ein Angebot für Kinder rund um Bücher und Lesen. Diesmal sind dazu Kinder des 3. + 4. Schuljahres eingeladen. Das Ferienprogramm findet statt **vom Montag, 13.10.25 - Freitag, 17.10.25 im Martin-Luther-Haus.**

Dabei lernt ihr Herrn Fuchs kennen. Er mag Bücher total gern und kommt dadurch in ziemliche Schwierigkeiten. Seine Bücherliebe bringt ihn sogar ins Gefängnis. Könnt ihr euch das vorstellen? Und warum hat Herr Fuchs in der Bücherei immer Pfeffer und Salz dabei? Glücklicherweise hat der schlaue Bücherfuchs eine Idee, die sein Leben total verändert. Er wird sogar richtig berühmt! Seid ihr neugierig geworden? Dann meldet euch schnell an zum Ferienprogramm, denn die Plätze sind auf 25 Kinder begrenzt.

Auf dem Programm stehen spannende Geschichten, lustige Spiele mit Wörtern und Sätzen, ihr könnt eure eigene Geschichte miteinander erfinden und kreativ-künstlerisch gestalten und sogar ein selbst gestaltetes Buch mit nach Hause nehmen. Am Mittwoch fahren wir mit euch zum Filmmuseum nach Düsseldorf, da könnt ihr aus euren Ideen einen kleinen Zeichentrickfilm machen. Zum Abschluss unserer Woche treffen wir uns am Freitag, 17.10.25 von 19:00 -23:00 Uhr zu einer Lese-Nacht mit euren liebsten Geschichten.

Liebe Eltern,  
das Leseabenteuer-Programm findet statt am Montag, Dienstag + Donnerstag von 9:00 - 13:00 Uhr. Am Mittwoch fahren wir um ca. 9:00 Uhr mit der S-Bahn nach Düsseldorf zum Filmmuseum und sind gegen 15:00 Uhr wieder zurück in Kleinenbroich. Am Freitag findet das Programm am Abend statt. Um 19:00 Uhr sind Sie zu einer kleinen Lesung und Präsentation Ihrer Kinder eingeladen. Ab 20:00 Uhr startet dann die Lese-Nacht für Ihre Kinder, die Sie um 23:00 Uhr wieder abholen können.



Der Teilnehmerbeitrag für die ganze Woche inkl Ausflug, Lesenacht liegt bei 30€ pro Kind. Anmeldeformulare mit weiteren Infos sind erhältlich im Martin-Luther-Haus bei den Gruppenangeboten und in der Bücherei oder auch auf unserer Webseite [www.evkkiko.de](http://www.evkkiko.de).



## Abendbrot-Geschichten ein neues Angebot für Familien

Schulanfänger und ihre Familien laden wir herzlich ein zu dieser neuen Aktion. Wir treffen uns miteinander im Martin-Luther-Haus zu einer gemeinsamen Zeit mit einem einfachen Abendessen und einer spannenden Geschichte. Besonders eingeladen sind Kinder, die neu in die Schule kommen und sich auf den Weg des eigenen Lesens machen. Jüngere oder ältere Geschwister und gerne auch Großeltern mit ihren Enkeln sind herzlich willkommen. Wir wollen euch eine Geschichte vorlesen, uns gemeinsam stärken, vom Tag erzählen und eine Stunde Zeit in entspannter Atmosphäre miteinander verbringen. Wir treffen uns etwa einmal im Monat am Mittwoch von 18:00 - 19:00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Los geht es am Mittwoch, 10.09.25 An diesem Abend hört ihr vom Esel Fredo, der so gern mal fliegen möchte und das ohne Flügel? Ob ihm das gelingt? Kommt vorbei und findet es heraus.

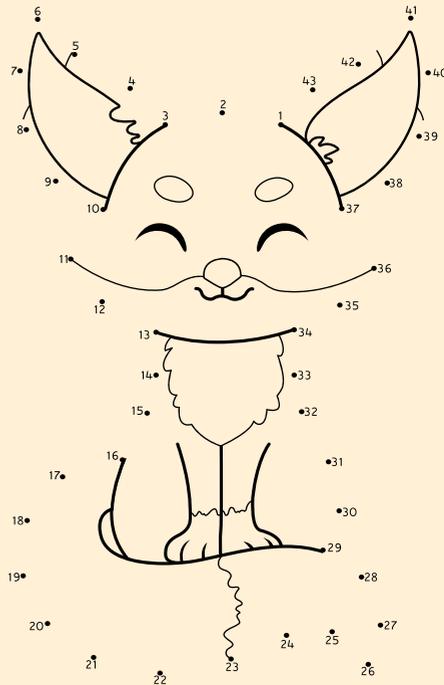
Die weiteren Termine für die „Abendbrot-Geschichten“ sind **am 01.10.25, 05.11.25 und am 10.12.25.**

Zum Abendbrot seid ihr herzlich eingeladen. Wer mag, kann gern einen kleinen Beitrag zu den Kosten in unsere Spendenbox werfen. Wenn ihr euch vorher mit Personenzahl anmeldet, hilft das für die Planung, man kann aber auch immer spontan dazu kommen.

Weitere Infos gibt es bei Astrid Jakubzik, Tel. 0 177 - 74 24 005, [astrid.jakubzik@ekir.de](mailto:astrid.jakubzik@ekir.de)



Verbinde die Punkte.  
Du kannst das Bild  
danach ausmalen.



Kannst du dem  
Waschbär helfen zu  
seinem Haus zurück  
zu finden?

1. Wer zaubert die Farben an einen Baum?  
Ganz bunt werden Blätter; das ist kein Traum!

2. Der Bäcker macht es täglich frisch.  
Es liegt am Morgen auf dem Tisch.



Die gelben  
Felder verraten  
dir, was im  
Herbst oft  
vorkommt.

Wie viele Herbst-  
blätter kannst du  
auf dieser Seite  
finden?



Paulinas  
Martinslicht aus  
Herbstblättern



1 Rühre eine  
halbe Packung  
Tapetenkleister an.

2 Zerreiße buntes  
Transparentpapier  
in kleine Stücke und  
lege dir getrocknete  
Herbstblätter zurecht.

3 Dann bestreiche ein  
großes, sauberes Marme-  
ladeglas mit dem Kleister  
und klebe das Papier und  
die Blätter in mehreren  
Schichten darauf.

4 Befestige mit einem  
Stück Knete ein  
Teelicht auf dem  
Innenboden.

5 Wenn du jetzt noch  
Lust hast, kannst du  
nach dem Trocknen  
das Licht noch mit  
Symbolen oder  
Schrift verzieren

- Was ihr braucht:
- buntes Transparentpapier
  - getrocknete Herbstblätter
  - Tapetenkleister
  - Marmeladenglas
  - Knete
  - Teelicht
  - Stifte (z. B. Edding)



## Gemeindebezirk Korschenbroich

### Bibelgesprächskreis:

Wann: 1x monatlich jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr  
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich

### Männerkreis (jeden Alters):

Wann: monatlich jeden 3. Montag im Monat von 19:00 - 21:00 Uhr  
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich  
Info: Klaus Iwanczik Tel. 0 21 61 - 61 120,  
Eberhard Hirscht Tel. 0 21 61 64 80 01

### Offener Seniorentreff

Wann: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15:00 Uhr - 16:30 Uhr  
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich  
Info: Gaby Schüller, Tel.: 0 21 61 - 64 16 71,  
Heike Iwanczik, Tel.: 0 21 61 - 61 120  
Wer abgeholt werden möchte, wendet sich bitte rechtzeitig an das  
Gemeindebüro unter 0 21 61 - 97 69 76

### Eltern-Kind-Gruppen:

Wann: Di: 9:45 - 11:15 Uhr Mi: 9:45 - 11:15 Uhr (ab 6 Monaten)  
Info: Jutta Bartsch-Tichy, Mail: jutta.bartsch-tichy@ekir.de

### Kindertreff:

Wann: Freitags von 16:00 - 17:30 Uhr (für Grundschulkinder ab 6 Jahren)  
Wo: Im Jugendzentrum Korschenbroich  
Info: Diana Roeder, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, Mail: diana.roeder@ekir.de

### KiKo-Kids (für Kinder von 3 - 6 Jahren):

Wann: 14täglich dienstags  
Wo: Im AbentEUERland, Schillerstraße 1  
Info: Diana Roeder, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, Mail: diana.roeder@ekir.de

### Jugendzentrum „Klärwerk“ (www.klaerwerk1.de):

Wann: Angebote und OT an verschiedenen Wochentagen  
Info: Dirk Kooy, Tel. 0 21 61 - 40 28 93, Mail: jz-klaerwerk@evkiko.de,  
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



## Gemeindebezirk Kleinenbroich

### Frauenhilfe Kleinenbroich: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: 2x im Monat, donnerstags von 14:30 - 16:30 Uhr  
Info: Frau Bach, Tel. 0 21 61 - 67 01 13  
Termine: 11.09., 25.09., 09.10., 30.10., 13.11. und 27.11.

### Gottesdienst für kleine Leute:

Wann: Sonntag um 11:45 Uhr  
Wo: Kirchraum des Martin-Luther-Hauses  
Info: Diakon Rene Bamberg, Tel. 0 21 61 - 97 69 78  
Termine: 21.09., 19.10., 16.11.

### Kinder- und Jugendgruppen:

Wann: Di: 16:00 - 17:30 Uhr (6 - 10 Jahre)  
Do: 16:00 - 17:30 Uhr (5 - 10 Jahre)  
Info: Astrid Jakubzik, Tel. 0177 - 74 24 005, Mail: astrid.jakubzik@ekir.de  
**Neue Teilnehmer bitte anmelden bis 2 Tage vor dem Treffen!**

### Eltern-Kind-Gruppen:

Wann: Di: 9:30 - 11:00 Uhr Mi: 9:30 - 11:00 Uhr (ab 6 Monaten)  
Anmeldung erforderlich  
Info: Rita Unger, Tel. 0 157 - 51 18 59 65, Mail: rita.unger@ekir.de

### Eltern-Kind-Café (für Eltern und Kinder zwischen 2 - 6 Jahren):

Wann: Jeden 2. Freitag im Monat von 15:30 - 17:00 Uhr  
Termine: 12.09., 10.10., 14.11. und 12.12  
Info: Rita Unger, Tel. 0 157 - 51 18 59 65, Mail: rita.unger@ekir.de

### Jugendzentrum „Choice“:

Wann: Di: 16:00 - 20:00 Uhr Offener Treff 12 - 16 Jahre  
Mi: 15:00 - 20:00 Uhr ab 17:00 Uhr mit Kochkurs 10 - 15 Jahre  
Do: 15:00 - 17:00 Uhr Forscherwerkstatt 10 - 14 Jahre  
17:00 - 19:00 Uhr Offener Treff 12 - 16 Jahre  
Fr: 15:00 - 23:00 Uhr Offener Treff 14 - 24 Jahre  
Info: Stefan Bau, Tel. 0 21 61 - 67 14 00, Mail: jz-choice@evkiko.de  
www.jugendarbeit-korschenbroich.de

### GdG-Chor – Herzliche Einladung zum nächsten Projekt an alle, die gerne singen!

Wann: dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr  
Wo: Kirchraum des Martin-Luther-Hauses  
Termine: 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11.  
Wir proben für den Ökumenischen Lobpreisgottesdienst am 16.11. um 18:00 Uhr.



## Gemeindebezirk Kleinenbroich

### GlaubensZeit

Wann: 14-täglich montags ab 19:00 Uhr  
 Wo: Sitzungsraum im Martin-Luther-Haus  
 Info: Diakon Rene Bamberg, Tel. 0 21 61 - 97 69 78  
 Termine: 01.09., 15.09., 29.09., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 08.12.,

## Gemeindebezirk Glehn

### Frauenhilfe Glehn: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: Jeden letzten Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr  
 Wo: Im Martha-Raum der Friedenskirche  
 Info: Hannelore Drews, Tel. 0 21 82 - 85 52 60  
 Termin: 24.09., 29.10., 26.11

### Morgendacht mit anschließendem Frühstück:

Wann: Jeden 1. Dienstag im Monat um 9:00 Uhr  
 Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749  
 Termin: 02.09., 07.10., 04.11.

### Sprechstunde von Diakon Wolter:

Wann: Donnerstags von 17:15 - 18:15 Uhr in der Friedenskirche

### Kirchlicher Unterricht:

Wer: Katechumenen und Konfirmanden  
 Wann: Dienstags von 16:15 - 18:00 Uhr (14taglich im Wechsel)  
 Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

### Familiengottesdienst für jung und alt:

Wann: Um 11:00 Uhr  
 Wo: Friedenskirche Glehn  
 Termine: 28.09. Ernte-Dank, 30.11. Fest-GD für Jung und Alt zum 1. Advent

### Aus-Zeit:

Termin: Dieses besondere Projekt findet leider bis auf Weiteres nicht statt.



## Gesamtgemeinde

### Gemeindebücherei in Kleinenbroich (im Martin-Luther-Haus):

Wann: Mo: 16:00 - 18:00 Uhr Mi: 16:00 - 18:00 Uhr  
 Fr: 17:00 - 19:00 Uhr So: 10:00 - 12:00 Uhr  
 Info: Nadja Brühl und Claudia Yahaya, Tel. 0 21 61 - 67 14 67

### A-cappella-Chor:

Sanger\*innen – auch Anfanger\*innen – sind jederzeit herzlich willkommen  
 Wann: Nach Absprache  
 Wo: Martin-Luther-Haus Kleinenbroich  
 Info: Herr Dr. Plewe, Tel. 0 21 61 - 67 16 82

### Posaunenchor „Ecclesia Tubae“:

Wann: Donnerstags 19:00 - 21:00 Uhr, Jungblaser von 16:00 - 18:15 Uhr  
 Anfänger nach Vereinbarung  
 Wo: Kirche Korschenbroich  
 Info: Wolfgang Steinbronn: 0151 - 29 16 29 20

### Projekt-Chor:

Wann: 3 - 4 Projekte pro Jahr, Proben nach Vereinbarung  
 Info: Steffi Hansmann, Tel. 0 21 61 - 64 99 09

### KichenKidz - Kinderchor

Wann: Jeden Mittwoch 16:00 - 17:00 Uhr  
 Wo: Martin-Luther-Haus Kleinenboich  
 Info: Diakon Rene Bamberg, Tel. 0 21 61 - 97 69 78, Leitung: Hanna Han

### Förderverein: Wir freuen uns über neue Mitglieder, Freunde und Förderer.

Info: Tel. 0 21 61 - 97 69 730 (Vorsitzender),  
 Mail: foerderverein@evkiko.de, www.evkiko/foerderverein  
 Bankverbindung: Sparkasse Neuss, IBAN: DE80 3055 0000 0000 2865 00

### Gottesdienste mit Abendmahl im Seniorenhaus in Korschenbroich

Nach Vereinbarung

### Gottesdienste im Haus Tabita und Haus Timon in Kleinenbroich

Wann: Um 10:15 Uhr im Haus Tabita, im konfessionellen Wechsel  
**Evangelischer Gottesdienst:** 26.09. (mit Abendmahlsfeier),  
 31.10. (mit Abendmahlsfeier),  
 21.11. um **17:00 Uhr:** ökumenischer Gedenkgottesdienst  
**Katholischer Gottesdienst:** Jeden 2. Freitag im Monat

### Gottesdienste im Azurit-Seniorenhaus, Hindenburgstr. 60

Nach Vereinbarung



## Wir sind für Sie da

---

### Gemeindebüro

Freiheitsstr. 13, 41352 Korschenbroich

Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Claudia Parbel: claudia.parbel@ekir.de, 0 21 61 - 97 69 76, Fax. 0 21 61 - 97 69 725

### Bezirk Korschenbroich

Kirche und Gemeindezentrum, Freiheitsstr. 13

Pfarrer Sebastian Kowalski

0 21 61 - 97 69 76

0 21 61 - 97 69 77

0 177 - 29 52 987

Küsterin Hilde Laufenberg

0 160 - 55 57 323

Jugendzentrum Klärwerk, Dirk Kooy

0 21 61 - 40 28 93

Angebote für Kinder, Diana Roeder

0 21 61 - 40 28 94

Eltern-Kind-Gruppen, Jutta Bartsch-Tichy

jutta.bartsch-tichy@ekir.de

### Bezirk Kleinenbroich

Martin-Luther-Haus, Eichendorffstr. 24

Diakon Rene Bamberg

0 21 61 - 97 69 78

Küsterin Monika Zaleski-Stegemann

0 176 - 34 33 74 20

Jugendzentrum Choice, Stefan Bau

0 21 61 - 67 14 00

Angebote für Kinder, Astrid Jakubzik

0177 - 74 24 005

Eltern-Kind-Gruppen, Rita Unger

0157 - 511 85 965

Gemeindebücherei

0 21 61 - 67 14 67

### Bezirk Glehn

Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2

0 21 82 - 85 52 99

Diakon Christian Wolter, Schloß-Dyck-Str. 2

0 21 82 - 57 05 749

### Presbyterium Pfarrbezirk I (Korschenbroich)

Kerstin Fengler

0 21 61 - 97 58 85

Dr. Werner Lohrberg

0 21 61 - 64 33 93

Frank Hartdegen

0 21 66 - 67 38 833

Bernd Meyke

0 21 61 - 30 38 582

Volker Späth

0 21 61 - 57 49 147

Diana Roeder (Mitarbeiterpresbyterin)

0 21 61 - 40 28 94

### Presbyterium Pfarrbezirk II (Kleinenbroich)

Friedhart Belthle

0 21 61 - 67 37 47

Heike Hild

0 21 61 - 67 96 69

Heike Bente

0 21 61 - 67 09 90

Andrea Hoesen

0 21 61 - 99 99 35

Jan-Hinrich Wloczyk

0 21 61 - 46 54 53

Stefan Bau (Mitarbeiterpresbyter)

0 157 - 51 34 45 76

### Presbyterium Pfarrbezirk III (Glehn)

Hannelore Drews

0 21 82 - 85 52 60

Andreas Koch

0 21 82 - 58 94 6

Martina Hoppe (Mitarbeiterpresbyterin)

0 21 82 - 50 58 5